

Familiengottesdienst im Advent

Bereitet dem Herrn den Weg

zum 2. Adventsonntag im Lesejahr C

Die Adventsonntage können auch als Adventreihe gestaltet werden: siehe KinderGottesdienstGemeinde Nr. 82: Gott spannt seinen Himmel über uns. Adventsonntage im Lesejahr C, Kath. Jungschar/Kinderpastoral der Diözese Linz (Hrsg.), Linz 2009/10.

Material/Vorbereitung

Glocke, Schirm aus der Adventreihe, braune/graue Tücher, Teelichter in Gläsern,
Hügel mit Weg aus Karton mit Schnüren daran

Eingangslied

Menschen auf dem Weg

Einleitung

Gleich nach der liturgischen Eröffnung durch Priester/Wort-Gottes-Feier-Leitung läuft ein Kind mit einer Glocke von hinten nach vorne zum Altarraum. Dabei läutet es abwechselnd die Glocke und ruft:

„Bereitet dem Herrn den Weg!“

Wenn das Kind vorne ist, liest das Kind selbst oder jemand anderer vor:

„Bereitet dem Herrn den Weg. Ebnen ihm die Straßen.
Jetzt ist die Zeit. Der König kommt.“

Bereitet dem Herrn den Weg. Ebnen ihm die Straßen.
Bekehret euch. Werdet neue Menschen.

Bereitet dem Herrn den Weg. Ebnen ihm die Straßen.
Seid gut zueinander. Schenkt einander den Frieden.
Bereitet dem Herrn den Weg. Ebnen ihm die Straßen.“

nach: Werkmappe Kindergottesdienste, Seite 17
Katholische Jungschar Innsbruck

Besinnung

Der heutige Sonntag ruft uns zu:
Bereitet dem Herrn den Weg! Ebnen ihm die Straßen!
Heute sagt uns Gott: Ich will kommen und mein Reich des Glücks zu euch bringen.
In jeder Stadt, zu jeder Zeit gibt es Traurigkeit, Unrecht, Not.
Auch bei uns in (*Name des eigenen Orts einfügen*).
Wir selber haben manchmal Angst oder sind traurig.
Wir haben Streit oder tun jemandem Unrecht.
Wir, du und ich, brauchen jemand, der uns hilft umzukehren. Du bist unser Schutz und Schirm vor Angst und Traurigkeit.
Darum rufen wir:

Kyrielied

Herr, erbarme dich unser (Das Lob, Nr. 185)

Vergebungsbitte

Gott, hab Erbarmen mit uns. Schau auf unsere Herzen und fülle uns mit deinem Geist des Friedens und der Freude.

Tagesgebet

Guter Gott,
du willst für uns Menschen das Gute.
Jetzt in der Adventszeit bereiten wir uns auf dein Kommen vor.
Wir bitten dich:
Lass uns die Wege ebnen,
damit wir zu dir finden und du den Weg zu uns.
Alle: Amen

Lesung: Bar 5,1-9

(Bei Feiern mit jüngeren Kindern auf das Evangelium konzentrieren und Lesung + Lied weglassen)

*Das Volk Israel lebte im Land, das Gott ihnen gegeben hatte. Die Stadt Jerusalem war Gottes Stadt, sein großer Tempel. Dorthin kamen alle, die an ihn glaubten. Das ganze Land hatte auf Gott vertraut. Die Zeit verging und viele vergaßen Gott, sie dachten nicht mehr an seine Gebote. Jerusalem wurde zerstört und von fremden Völkern beraubt. Viele Israelit*innen wurden verjagt und in ferne Länder verschleppt. Jene, die noch an Gott glaubten, waren verzweifelt. Da sprach Gott durch den Propheten Baruch zu ihnen:*

Höre Jerusalem! Ihr, die ihr an Gott glaubt, vergesst alle Traurigkeit, alles Elend. Zeigt die Freude, die Gott euch schenkt, wie Schmuck soll sie glänzen. Gott will, dass alle Welt sieht, wie gut es ist, an ihn zu glauben.

Steht auf und tragt euren Glauben stolz wie eine Königskrone.

Von überall her werde ich alle heimholen, die an mich glauben.

Ich ebne ihnen die Wege und unter meinem Schutz führe ich sie zusammen.

Denn Gott führt sein Volk heim in Freude, er zeigt ihnen seine Herrlichkeit, alles Gute kommt von ihm.

Kindgerechte Übersetzung: Sonja Höhenberger

Lied: Jerusalem (Liederquelle 167)

Evangelium: Lk 3,1-6

Ein Mann in der Wüste ruft, dass Gott kommt.
Vor vielen 1000 Jahren lebte ein Mann.

Der Mann hieß Jesaja.

Jesaja konnte in seinem Herzen mit Gott sprechen. Alles, was Gott in das Herz von Jesaja sagte, schrieb Jesaja in ein Buch.

Das Buch von Jesaja ist auch in der Bibel aufgeschrieben. Alle Menschen können das Buch von Jesaja lesen. Dann wissen die Menschen, was Gott gesagt hat.

Einmal hat Jesaja in sein Buch geschrieben:

So könnt ihr merken, dass Gott kommt:

Ein Mann steht in der Wüste.

Der Mann ruft laut.

Der Mann ruft: Macht euch für Gott bereit.

Eines Tages stand wirklich ein Mann in der Wüste.

Der Mann hieß Johannes.

Johannes rief laut:

Macht euch bereit.

Gott kommt zu euch.

Hört auf, Böses zu tun.

Lasst euch taufen.

Geht Gott entgegen.

Bald könnt ihr Gott sehen.

[https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de/
lesejahr-c-2-adventssonntag](https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de/lesejahr-c-2-adventssonntag)



Predigtteil

(Bei der Feier mit älteren Kindern, Beispiele den Erfahrungen der Kinder anpassen)

Manchmal haben wir Angst. Vielleicht hast du einmal Angst gehabt, weil es dunkel war und du allein warst. Vielleicht, weil jemand dich laut angeschrien hat. Vielleicht hast du Angst gehabt, weil Mama und Papa sich gestritten haben. Vielleicht hast du Angst gehabt, weil ein großer Hund dir nahe gekommen ist. (*Tücher zerknüllt auf den Boden fallen lassen, ein Stück entfernt vom Schirm*)

Manchmal sind wir wütend. Vielleicht bist du wütend gewesen, weil du etwas nicht bekommen hast. Vielleicht bist du wütend geworden, weil dir etwas nicht gelungen ist. Vielleicht bist du wütend gewesen, weil deine Freundin oder dein Freund etwas besser kann als du. (*Tücher zerknüllt auf den Boden fallen lassen, dass ein Haufen mit den ersten Tüchern entsteht*)

Manchmal tun wir etwas Schlimmes. Vielleicht hast du jemandem etwas weggenommen. Vielleicht hast du jemanden geschlagen/geschubst. Vielleicht hast du gemeine Wörter gesagt. Vielleicht hast du etwas kaputt gemacht. (*Tücher zerknüllt auf den Boden dazu fallen lassen*)

Die Menschen die zur Zeit Jesu lebten waren genau so wie du und ich. Manchmal waren sie gut, oft aber auch nicht. Wie sollte Jesus da kommen können? Wie sollte der Retter die Menschen erreichen? Wer würde zuhören und ihn verstehen? Sie waren doch beschäftigt mit streiten, Geld verdienen, Angst haben und noch viel mehr. Wie ein großer Berg lagen die Probleme vor den Leuten. So wie dieser Berg Tücher vor uns liegt.

Gerade darum ist Johannes hinaus gegangen und hat den Menschen zugerufen: „Der König ist nah, der Retter der Menschen. Bereitet dem Herrn den Weg!“ Sie sollten in ihren Köpfen und Herzen Platz machen für Jesus. Aber wie, wie nur können wir den Weg bereiten? Wie können wir eine Bahn ebnen?

Die Menschen damals und wir heute können den Weg bereiten, wenn wir uns Zeit nehmen und uns bemühen das Gute zu tun. Alle Kinder die möchten, kommen jetzt bitte her und helfen dabei, den Weg zu bereiten.

*(Alle Kinder neben dem Tücherberg sammeln, Teelichter in Gläsern und Zünder bzw. Anzünder bereit halten. Während ein/e Kinderliturgie-Mitarbeiter*in spricht, hilft die/der andere jeweils 2 – 4 Kindern ein Tuch flach auf den Boden zu legen zu einem Weg, auf jedes Tuch wird seitlich ein Teelicht dazugestellt, der Weg soll am Ende bis unter den Schirm führen.)*

Wir bereiten den Weg, wenn wir jemanden trösten, der Angst hat.

Liedruf: Mache dich auf und werde Licht

Wir bereiten den Weg, wenn wir unsere Wut besiegen und ruhig werden.

Liedruf: Mache dich auf und werde Licht

Wir bereiten den Weg, wenn wir uns entschuldigen.

Liedruf: Mache dich auf und werde Licht

Wir bereiten den Weg, wenn wir einander verzeihen.

Liedruf: Mache dich auf und werde Licht

Wir bereiten den Weg, wenn wir uns Zeit nehmen und mit Gott sprechen.

Liedruf: Mache dich auf und werde Licht

Wir bereiten den Weg, wenn wir einander helfen.

Liedruf: Mache dich auf und werde Licht

Wir bereiten den Weg, wenn wir miteinander reden.

Liedruf: Mache dich auf und werde Licht

Wir bereiten den Weg, wenn wir einander zuhören.

Liedruf: Mache dich auf und werde Licht

Wir bereiten den Weg, wenn wir an Gott denken.

Liedruf: Mache dich auf und werde Licht

Wir bereiten den Weg, wenn wir beten und singen.

Liedruf: Mache dich auf und werde Licht

Wir bereiten den Weg, wenn wir genau hinschauen und uns über Kleinigkeiten freuen.

Liedruf: Mache dich auf und werde Licht

(wenn der Weg bis zum Schirm gelegt ist, gehen alle Kinder vom Beginn des Wegs bis unter den Schirm)

Johannes ruft den Menschen damals und uns heute zu: „Bereitet dem Herrn den Weg! Ebnet ihm die Straßen!“

Gabengebet

Guter Gott,
du hast uns auf dem Weg zu dir geführt.
Um deinen Tisch sind wir versammelt um miteinander zu feiern.
Wir bringen unsere Gaben und bitten dich:
Fülle sie und uns mit deiner Gegenwart.
Darum bitten wir durch Christus unseren Herrn.
Alle: Amen

Hochgebet

Drittes Hochgebet für die Messfeier mit Kindern (mit den Texten zu Advent)

(Für die Messfeier mit Kindern gibt es 3 zugelassene Hochgebete, die in einem extra Heft erhältlich sind: Fünf Hochgebete. Hochgebet zum Thema „Versöhnung“, Hochgebete für Messfeiern mit Kindern)

Segensgebet

Wie ein Schirm spannt sich der Himmel über uns.
(*Hände über dem Kopf zusammenführen*)
Wie Sterne am Himmel strahlt unser Lächeln,
wenn wir uns auf die Geburt Jesu vorbereiten.
(*Lächeln und die Zeigefinger dabei an die Mundwinkel legen*)
Über uns, (mit beiden Armen nach oben zeigen)
in uns (*Hände aufs Herz legen*)
und unter uns ist Gott, (*mit beiden Händen nach unten zeigen*);
er segne uns im Namen des Vaters + und des Sohnes...

Schlusslied: Seht die gute Zeit ist nah

Aus: KinderGottesdienstGemeinde Nr. 82: Gott spannt seinen Himmel über uns. Adventssonntage im Lesejahr C, Kath. Jungschar/Kinderpastoral der Diözese Linz (Hrsg.), Linz 2009/10.



Fotonachweis: pixabay.com

Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz

0732/7610-3342, kjs@dioezese-linz.at

linz.jungschar.at